

4. III. 1918

[Tod des Prinzen Mirko von Montenegro in Wien.] Gestern ist hier im Sanatorium Löw Prinz Mirko von Montenegro gestorben. Im April des Jahres 1916, nach der Niederwerfung von Serbien und Montenegro, kam der Prinz, dessen leidender Zustand es notwendig machte, dauernd in einer Heilanstalt untergebracht zu werden, in Begleitung seines Leibarztes Dr. Berasic, der in Cetinje den Rang eines Hofarztes bekleidete, nach Wien. Als feindlicher Ausländer stand er natürlich unter einer gewissen Kontrolle, doch konnte er sich während seines späteren Aufenthaltes hier verhältnismäßig frei bewegen. Er litt an einem schweren Lungenübel, das sich unter der sachgemäßen Behandlung der Wiener Aerzte anfangs besserte, in letzter Zeit aber rapide Fortschritte machte. Von einem vorübergehenden kurzen Aufenthalt im Cottagesanatorium abgesehen, verbrachte Prinz Mirko die nahezu zwei Jahre seines Wiener Aufenthaltes im Sanatorium Löw. Zu Neujahr wurde er bettlägerig, in den letzten Tagen traten wiederholt Blutstürze auf und einem solchen ist Prinz Mirko gestern auch erlegen. Er stand im 39. Lebensjahre und war der zweitgeborene Sohn des Königs Nikolaus. Er war von zarter Konstitution und schon in seiner Jugend kränzlich und für die kriegerischen Uebungen, die von ihm gefordert wurden, wenig geeignet. An seine Heirat mit Natalie v. Konstantinovich, der Tochter eines serbischen Gardeobersten und Oheims des Königs Alexander von Serbien, wurden in Montenegro große politische Hoffnungen geknüpft. Der Verstorbene war wegen seiner Charaktereigenschaften im Volke und auch bei seinem Vater beliebter als Kronprinz Danilo, zu dem er in ziemlich gespannten Beziehungen gestanden sein soll, so daß man seinerzeit, wenn auch nur gerüchweise, von einem Duell zwischen beiden Brüdern gesprochen hatte. Durch seine Heirat hatte er starke Beziehungen zu Triest und Ragusa, wo die Konstantinovichs große Liegenschaften besaßen. Die Familie Konstantinovich war aus der Zeit, als sich König Milan so häufig in Wien aufhielt, auch in der Wiener Gesellschaft bekannt. Es scheint, daß Milan den Plan hatte, seinen Sohn Alexander mit Natalie v. Konstantinovich zu verheiraten, welche Pläne dann durch die Verheiratung Alexanders mit Draga Maschin durchkreuzt worden sind.